

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 13. August 2019 11:08

Zitat von Alterra

Hallo,

nach deinen Ausführungen zur Betreuungssituation wird das erfreulicherweise wohl selten ein Problem sein. Voraussetzung ist aber, dass nach der Beantragung auch der Ganztagsplatz vorhanden ist. Das war bei uns ein echtes Problem und die Rückkehr aus der Elternzeit hat sich um Monate verzögert, weil es hier kaum Plätze gab bzw. gibt.

Karl Dieter hat die Frage zur TZ für mich schon beantwortet. Es macht als Lehrer nur Sinn TZ zu haben, wenn es ein ordentliches TZ-Konzept in der Schule gibt (wie "bei halber Stelle einen Tag in der Woche frei" oder "weniger Einsatz in unterschiedlichen Schulformen und weniger Konferenzen" etc). Das ist bei uns nicht vorhanden, als TZler hast du dann halt 1-2 Std. und 8-9 Std. Die Lücke kannst du dann evtl. zur Vorbereitung nutzen, dein Kind muss aber trotzdem von 7-15 Uhr in den Kindergarten.

Ich verdiene zudem mehr als mein Mann, mein Einkommen sichert den Hauskredit. Tja, und mein Mann arbeitet in einem wirklich unflexiblen Betrieb mit starren Arbeitszeiten und sehr "altbackenen" Ansichten. Er hat bereits um eine Verschiebung der Zeiten gebeten, weil diese alles andere als familienfreundlich sind; keine Chance. Seine Elternzeit durchzusetzen war schon ein Kampf, sein Chef kannte das gar nicht, dass ein Mann in EZ gehen darf und war richtig angepisst.

Zu deinen zwei angeführten Punkten kann ich nur sagen, dass beides eine Typ-Sache ist: ich habe mich mit meinen Mitrefs sehr gut verstanden, aber mehr auch nicht. Unterricht mit ihnen zu planen, UBs zu durchdenken etc. war für mich keine Option, sowas habe ich lieber alleine gemacht bzw. nur in Ausnahmefällen gab es Treffen zu schulischen Inhalten außerhalb des Seminars.

Der psychisch empfundene Druck im Ref ist ebenso eine individuelle Wahrnehmung. Der eine kommt besser damit klar, der andere verzweifelt daran. Du kannst Glück mit Ausbildern, Schule und Mitrefs haben oder leider eben auch nicht. Das kann dir vorher niemand sagen.

Was ich dir noch auf den Weg geben will: gerade an Berufsschulen ist mit einigem Unterrichtseinsatz an Nachmittagen zu rechnen. Ich habe dieses SJ 3x bis 15 Uhr Unterricht. Ich hatte auch schon Abend- und Samstagunterricht. Ich komme auf ca 30-40 Konferenzen im Jahr (Gesamtkonferenzen, Schulformkonferenzen, Fachkonferenzen,

Zeugnis Konferenzen, Förderkonferenzen, Prüfungsausschüsse, Klassenkonferenzen etc.), die alle frühestens um 15 Uhr beginnen. Ich kenne Schulen, die die Anzahl der Konferenzen geringer halten, aber es kommt eben auf die Schule an. Auch TZler müssen daran teilnehmen. Mit Deutsch hast du zudem ein Fach, das äußerst korrekturintensiv ist und in nahezu jeder Schulform eine Abschlussprüfung ansteht.

Edit: Lies dir im Forum mal Beiträge zur TZ durch, das ist ein oft diskutierter Thread

Hallo Alterra,

wie ich schrieb, bin ich ja noch nicht endgültig entschieden. Wobei es auch als Berufsschullehrer und in Vollzeit objektiv KEIN Vergleich ist zu einem Ganztagsjob in der Wirtschaft, der schlichtweg nicht machbar ist mit Kind. Wenn du das Kind überhaupt noch sehen willst. Bei mir wird es auch sehr darauf ankommen, welche Schule und welches Berufskolleg mir zugeteilt wird. Das erfahre ich wohl nächste Woche in dem Beratungsgespräch. Falls die Betreuung meines Kindes fast unmöglich (oder eben mit viel Nachteilen für das Kind) werden wird, werde ich es tatsächlich lassen. Übrigens könnte ich mit Wirtschaft und Deutsch ja aber auch an Wirtschaftsgymnasium kommen. Da ist die Situation nochmal anders. Es wird also sehr auf die individuelle Situation bei mir ankommen, ob es überhaupt machbar ist. ICH möchte es nicht dauerhaft auf Kosten meines Kindes machen. Aber das ist freilich eine sehr individuelle Entscheidung und jede(r) sollte sie so treffen, wie es ihm/ihr gut damit geht.

Das mit der Schichtarbeit deines Mannes tut mir leid. Habe ich leider auch schon oft so ähnlich gehört. Ich staune aber auch immer wieder, welche Hauskredite sich manche Familien aufbürden. Unserer ist so gewählt, dass wir locker mit dem guten Gehalt meines Mannes auskämen und das selbst wenn ich arbeitslos wäre. Dafür wohnen wir eben ländlicher, ja. Und deshalb haben wir eben nicht 2 Vollstockwerke und Architektenhaus und Keller, sondern 1,5-geschossig und von der Stange gebaut. Deshalb zahlen unsere Nachbarn das Doppelte ab wie wir und da müssen eben beide Vollzeit arbeiten. Tja - und darunter leidet eben AUCH das Kind. Und das verstehe ich dann irgendwo nicht. Aber das ist gerade ein ganz anderes Thema...;)